

GELENKPROTHESEN



DR. AMID KESHMIRI
Orthopäde und Unfallchirurg
am Medizinischen Versorgungszentrum im Helios, München

Meistens sind Patienten sechs bis zwölf Wochen nach der Operation schmerzfrei.

Gerade bei Hüftendoprothesen kommt es nur selten zu Problemen. In wenigen Fällen gibt es Beschwerden wegen Gleitpaarungen aus Metall – sowohl der Gelenkkopf als auch die Gelenkpfanne bestehen aus dem Material-, die früher oft eingesetzt wurden. Sie erzeugen Abrieb, welcher eine lokale Entzündung auslösen kann. Die Folge ist Knochenabbau um die Prothese, sie lockert sich und muss ausgewechselt werden. Der geringste Abrieb entsteht bei den Gleitpaarungen aus Keramik, welche ich grundsätzlich empfeh-

le, aber auch eine Keramik-Kugel in einer Pfanne aus Kunststoff ist gut. Bei Knieprothesen können Patienten allergisch auf Nickellegierungen darin reagieren. Treten Schmerzen, Schwellungen und Ekzeme auf, werden zunächst andere Ursachen ausgeschlossen, bevor der Arzt einen Allergietest macht. Allerdings: Eine Kontaktallergie auf der Haut muss nicht immer für eine Kontaktallergie im Körper sprechen. Ein Wechsel der Prothese ist nur in Einzelfällen nötig. Alternative wäre ein Gelenkersatz aus Titan.

Grundsätzlich gilt: Wenn nach einer beschwerdefreien Phase neue Schmerzen entstehen, kann das ein Zeichen für eine Lockerung der Prothese sein. Dann sollte man sofort einen Orthopäden aufsuchen!

